



Kurz-Leitfaden für Dozierende: Tipps für die Kursevaluation

Liebe Dozierende, die Evaluation ist mittlerweile fester Bestandteil des Semesterablaufs, doch was passiert nach der zentralen Auswertung? Sowohl Lehrende als auch Studierende verfolgen das Ziel einer guten, gelingenden Lehre. Hierfür lohnt es sich, die Evaluationsergebnisse zu nutzen, wobei wir Sie gern mit wenigen Tipps unterstützen möchten.

- Lesen Sie sich die Ergebnisse in Ruhe durch. Bedenken Sie, dass die Einschätzung einer Veranstaltung neben der Lehre möglicherweise auch von Rahmenbedingungen, Co-Dozierenden oder dem Vorinteresse der Studierenden beeinflusst wird.
- Verschiedene Studierende können unterschiedlicher Meinung sein. Suchen Sie daher den Abgleich zwischen quantitativen Ergebnissen und Kommentaren. Je größer die Stichprobe, desto aussagekräftiger sind die berichteten Mittelwerte.
- Vergleichen Sie sich nicht nur mit anderen Dozierenden, sondern auch mit sich selbst. Durch den Vergleich der Ergebnisse über mehrere Semester hinweg lassen sich individuelle Entwicklungsverläufe nachvollziehen.
- Der kollegiale Austausch, insbesondere mit Co-Dozierenden, fördert die Professionalisierung der Lehre und den Teamgedanken.
- Sie können selbst entscheiden, welches Feedback Sie annehmen. Eine Bereitschaft zu angemessener Selbstkritik lohnt sich, um „blinde Flecken“ der eigenen Außenwirkung besser kennen zu lernen.
- Bei der Reflexion, Diskussion und dem Einleiten von Veränderungen sind wir gerne behilflich. Werfen Sie doch einen Blick in die hochschuldidaktischen Kursangebote des Dozierenden-Service-Centers (DSC) unter www.dsc.uni-luebeck.de (z. B. Kurse zu Feedback-Methoden). Auf Wunsch bieten wir Ihnen in Zusammenarbeit von DSC und QE+OE ergänzend die interaktive Evaluationsmethode „LiZa“ sowie ein individuelles Evaluations- und Lehr-Coaching an. Die Teilnahme ist freiwillig und für Sie kostenfrei.

Die Lehre entsteht in der Interaktion mit den Studierenden. Darum ist es besonders wichtig, die Ergebnisse mit den Studierenden zu diskutieren. Daraus können sich auch noch ganz neue Impulse zur Verbesserung der Lehre ergeben. Hierzu können Sie bereits während der laufenden Erhebungsphase ab einem Rücklauf von drei Bewertungen die Zwischenergebnisse in Ihren Moodlekursen einsehen.

- Planen Sie einen festen Zeitslot und förderliche Rahmenbedingungen zur Besprechung der Evaluationsergebnisse in Ihr Veranstaltungskonzept ein und kündigen Sie den Termin vorher an (z. B. regulärer Kurstermin oder separater Termin, im Plenum oder mit studentischen Vertreter*innen, Visualisierungsmethoden, ggf. Teilnahme von Co-Dozierenden, Tutor*innen, Hochschuldidaktiker*innen).
- Begrenzen Sie die Diskussion und geben Sie eine Struktur vor (z. B. 20 Minuten je max. drei positive und kritische Aspekte, anschließend bis zu drei Ergänzungen der Studierenden).
- Das Gespräch sollte sachlich und lösungsorientiert verlaufen. Falls es gehäuft persönlichkeitsverletzende Aussagen in der Evaluation gab, können Sie schildern, warum diese Sie betroffen gemacht haben und Lösungsvorschläge oder ein gesondertes Gesprächsangebot machen. Ungerechtfertigte Kritik können Sie sachlich zurückweisen. Melden Sie sich gern schon vorher bei uns, um sich im Rahmen eines Gesprächs oder Coachings Unterstützung einzuholen.
- Nicht immer lassen sich alle Wünsche der Studierenden erfüllen, z. B. aus fachdidaktischen Gründen oder aufgrund unveränderbarer Umstände. Dies sollten Sie den Studierenden dennoch kurz zurückmelden.
- Zum Schluss sollten Sie wenige, realistische Maßnahmen vereinbaren, um die Lehrveranstaltung zu optimieren. Teilen Sie diese im nächsten Semester auch dem folgenden Jahrgang mit, um zu signalisieren, dass Sie sich aktiv mit Ihrer Lehre und der Evaluation beschäftigen.

Da unsere Online-Evaluation in anonymer Form geschieht, ist es besonders wichtig, dass die Freitextkommentare angemessen formuliert sind. Deshalb wurden auch den Studierenden Feedback-Tipps mit an die Hand gegeben.

Wir freuen uns mit Ihnen über die Lehre ins Gespräch zu kommen!

- Linda Brüheim 3101-1200, linda.brueheim@uni-luebeck.de (QE+OE, zentrale Evaluationen)
- Anke Timmann 3101-2107, anke.timmann@uni-luebeck.de (DSC, Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung)



Quick guide for lecturers: Tips for course evaluation

Dear lecturers, evaluation has become an integral part of the semester process, but what happens after the central evaluation? Both lecturers and students pursue the goal of good, successful teaching and learning. For this purpose, it is worthwhile to make use of the evaluation results, and we would like to support you with a few tips.

- Read through the results in a quiet place. Keep in mind that the evaluation of a course may be influenced not only by the teaching, but also by the general conditions, co-lecturers or the students' prior interest.
- Different students may have different opinions. Therefore, look for a comparison between quantitative results and comments. The larger the sample, the more meaningful the reported averages.
- Compare not only with other faculty, but also with yourself. By comparing the results over several semesters, individual development trajectories can be traced.
- The collegial exchange, especially with co-teachers, promotes the professionalization of teaching and the team spirit.
- You can decide for yourself which feedback you accept. It is worthwhile to be prepared for appropriate self-criticism in order to become better acquainted with "blind spots" in your own external image.
- We are happy to help you reflect, discuss and initiate changes. Take a look at the courses offered by the Dozierenden Service Center (DSC) at www.dsc.uni-luebeck.de (e.g. courses on feedback methods). If you wish, we can also offer you the interactive evaluation method "LiZa" as well as individual evaluation and teaching coaching in cooperation with the DSC and QE+OE. Participation is voluntary and free of charge.

Teaching is created through interaction with the students. That is why it is especially important to discuss the results with the students. This can also result in completely new impulses for the improvement of teaching. For this purpose, you can already view the interim results in your Moodle courses during the current survey phase from a return of three assessments.

- Plan a fixed time slot and conducive framework conditions for discussing the evaluation results in your course concept and announce the date in advance (e.g. regular course date or separate date, in plenary or with student representatives, visualization methods, participation of co-teachers, tutors, university didacticians).
- Limit the discussion and give it a structure (e.g. 20 minutes, max. three positive and three critical aspects each, followed by up to three additions by the students).
- The discussion should be factual and solution-oriented. If there were a number of statements in the evaluation that violated personal rights, you can describe why these affected you and suggest solutions or make a separate offer to talk. You can objectively reject unjustified criticism. Feel free to contact us in advance for support in the form of a discussion or coaching.
- Not all of the students' wishes can always be fulfilled, e.g. for didactic reasons or due to unchangeable circumstances. You should briefly report this back to the students.
- Finally, you should agree on a few, realistic measures to optimize the course. Share these with the following cohort in the next semester as well, to signal that you are actively engaged in your teaching and evaluation.

Since our online evaluation is done anonymously, it is especially important that the free text comments are worded appropriately. Therefore, feedback tips have also been provided to students.

We look forward to engaging in conversation with you about teaching and learning!

- Linda Brüheim 3101-1200, linda.brueheim@uni-luebeck.de (QE+OE, central evaluations)
- Anke Timmann 3101-2107, anke.timmann@uni-luebeck.de (DSC, higher education didactics & teaching development)